

Ehemalige Jugendarrestanstalt

Steinerner Zeuge – zum Anhängsel degradiert

Zu „Das alte Gefängnis wird zur modernen Wohnanlage“ (RNZ vom 1. März)

Die Geburt des Kulturforums Südliche Bergstraße ist verknüpft mit dem Projekt eines Kulturzentrums in der ehemaligen Jugendarrestanstalt. Am Ende haben sich private Profitinteressen – Umwandlung der Jugendarrestanstalt in eine sogenannte „moderne Wohnanlage“ – gegen die öffentliche kulturelle Nutzung durchgesetzt. Was mit den jetzt vorgelegten Plänen für die Umgestaltung präsentiert wird, ist ein Angriff auf die Ästhetik. Das über 100 Jahre alte, denkmalgeschützte Gebäude – dessen Fenster bedenkenlos vergrößert werden sollen – wird zu einem Anhängsel der modernen Wohnanlage degradiert. Dabei nimmt die Art des Anbaus überhaupt keine Rücksicht auf den stadtbildprägenden steinernen Zeugen. Er wird nur formal erhalten (komplett „saniert“, „modernisiert“ und „entkernt“). Abzusehen ist, dass er eines Tages ganz abgerissen wird, um die Wohnanlage zu erweitern. Dann wäre die Entsorgung „vollendet“.

Wir fragen die Stadt: Welchen Einfluss hat das Kulturamt auf die Genehmigung der Pläne der Wohnbaugesellschaft WEKA nehmen können? Wurde dieses Amt vom Bauamt überhaupt zurate gezogen? Hat die Stadt Wiesloch mit der WEKA die Möglichkeit erörtert, wenigstens einen Teil der alten Arrestanstalt für die öffentliche kulturelle Nutzung zu retten?

Francisca do Nascimento Ohlsen, Dr. Peter Gebhardt, Prof. Gert Weisskirchen (Kulturforum Südliche Bergstraße)